

# LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Februar 2012

**KOSTENLOSE SONDERAUSGABE**

## Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Banzkow,

vor 2 ½ Jahren haben wir uns in dieser Größe zu einer Gemeinde zusammengefunden. Nun sind wir im Alltag angekommen und es ergibt sich die Frage:

**> Hat die Gegenwart uns Recht gegeben oder gibt es noch Ecken und Kanten, an denen wir arbeiten müssen?**

Auch, wenn die Gemeindevertreter immer versucht haben, sorgsam mit den Gemeindefinanzen umzugehen, ermöglicht die aktuelle Situation nicht mehr, alle Wünsche und Vorhaben in die Realität umzusetzen. Mehr noch, es wird schwer werden, alles auf dem Stand zu erhalten, wie es jetzt vorhanden ist. Und diese Entwicklung wird sich in den kommenden Jahren noch verschärfen. Auch daraus ergeben sich viele Fragen, die wir gerne mit Ihnen gemeinsam besprechen wollen:

**> Wie wichtig ist Ihnen der Erhalt der einzelnen kommunalen Objekte? Sollen Sie in dieser Form weitergeführt werden oder haben Sie andere Vorschläge und Ideen?**

**> Wie geht es weiter? Steuererhöhungen, höhere Nutzungsentgelte und Gebühren oder / und weniger Leistungen der Gemeinde, die von allen finanziert werden müssen?**

**> Worauf soll sich die Gemeindevertretung in den kommenden Jahren inhaltlich konzentrieren?**

**> Welche Vorhaben sind Ihnen besonders wichtig?**

**> Was fehlt uns für die Zukunft?**

**> Was müsste aus Ihrer Sicht dafür getan werden?**

**> Was sind Sie bereit dafür zu tun?**

### Die nächsten Termine der Gemeinde Banzkow:

> Sa., 24. und Sa., 31. März - **FRÜHJAHRSPUTZ**

> Sa., 5. Mai - 14. **PFLANZMARKT** > So., 6. Mai - 4. **LEWITZ-RADSTERNFAHRT**

> Fr., 25. bis So., 27. Mai - 108. **HOLZFEST** und 16. **TreckerTreck**

## Sorge um das kirchliche Leben in Mirow

Viele Jahre, ja Jahrzehnte war das kirchliche Leben in Mirow getragen vom Engagement der Familie Bergmann. Die Kirche wurde regelmäßig gereinigt, Hausschuhe standen am Eingang bereit, um nicht noch mehr Schmutz in die "gute Stube" zu tragen. Der Friedhof war in Schuss; und gab es Probleme (kaputte Steinmauer, hoher Rasen, störende Äste an den Linden) dann wurden sie von Bergmanns gelöst.

Diese schönen Zeiten sind leider vorbei - und welch große Lücke sie hinterlassen haben, wird uns immer schmerzlicher bewusst. Seit fast 2 Jahren suchen wir freundliche und aufgeschlossene Mirower, die sich in ihrem

Dorf engagieren und Aufgaben für die Kirchengemeinde übernehmen, damit die Kirche nicht nur mit dem Gebäude im Dorf präsent bleibt.

Aber leider blieb unser Werben ohne Erfolg; ja die Unfreundlichkeit und Uneinsichtigkeit mancher Bürger hat sogar dazu geführt, dass unsere Kirchenälteste für Mirow ihr Amt niedergelegt hat. Wer sich ehrenamtlich engagiert darf nicht von anderen beschimpft oder ausgelacht werden!

Die Kirchengemeinde Uelitz hat Probleme, die vielen anfallenden Aufgaben in den Kirchdörfern zu bewerkstelligen. Es ist nicht genug Geld da, um alle Gebäude zu sanieren und alle Friedhöfe

mit Fachfirmen in Schuss zu halten. Wir brauchen die Mithilfe der Dorfbewohner und der Kommune. Wir brauchen Ehrenamtliche, die auch mal was "umsonst" machen oder für eine kleine Aufwandsentschädigung. Die Kirchengemeinde ist angewiesen auf Bürger, denen die Kirche und das Wohl der Dorfbewohner am Herzen liegt.

Wir haben vor Jahren mit vielen Spendengeldern den Glockenturm saniert, damit die Glocke wieder läuten kann, aber niemand ist bereit, diese Aufgabe in Mirow zu übernehmen. Darum hat der Kirchengemeinderat beschließen müssen, dass Todesfälle im Dorf nicht mehr durch Glockengeläut angezeigt werden

und das Läuten bei Beerdigungen vom Bestattungsinstitut übernommen wird. Es schmerzt mich sehr, wenn wir solche grundlegend kirchlichen Aufgaben abgeben müssen.

Ich hoffe sehr, dass wir Wege finden, wie in Zukunft der Friedhof regelmäßig gemäht, die Steinmauer kontrolliert und ausgebessert und die Kirche ab und an geputzt werden kann. Ich hoffe sehr, dass wir Austräger für den Gemeindebrief finden und Bewohner, die auch Interesse am kirchlichen Leben vor Ort haben. Wie und wo das möglich sein kann, dazu möchte ich gern mit Ihnen ins Gespräch kommen.

*Kristin Gatscha*

### Wir laden Sie ein zu einer gemeinsamen Diskussionsrunde. Wie weiter in unserer Gemeinde?

> Do., 23. Februar - 19.00 Uhr im "**Gemeindezentrum Goldenstädt**"

> Do., 1. März - 19.00 Uhr im "**Haus der Freiwilligen Feuerwehr Mirow**" (Gast: Frau Gatscha)

> Do., 8. März - 19.00 Uhr im "**Soziokulturellen Zentrum Störtal Banzkow**"

**Ihre Gemeindevertretung**